

# W a p p e n   d e r   G e m e i n d e   W a l l m e n r o t h

Verbandsgemeinde Betzdorf

Landkreis Altenkirchen

---

## Wappen-Beschreibung

Unter einem silbernen, oben und unten schwarz bordierten Schildhaupt, belegt mit drei schwarzen Eberköpfen balkenweise, in Gold eine grüne stilisierte Eiche mit fünf Wurzeln.

## Wappen-Begründung

Die äußere Form des Wappens ist bewußt als "romanisches Wappen" gewählt. Damals wurde unsere Heimat von den Schülern des Bonifatius (738 n. Chr.) christianisiert. Es entstanden die ersten kirchlichen Verwaltungsbezirke. In der **Haiger-Urkunde** aus dem Jahre 913 n. Chr. werden die Grenzen des Kirchspiels Haiger festgelegt. Hier findet sich ein erster Hinweis auf den Ort Wallmenroth.

Dort heißt es: "Die Grenze führt von Mörlen abwärts bis zum Elbbach, dann den Elbbach weiter abwärts bis zu den Weißen Steinen, weiter zur Angsthardt, von da nach Staffel zwischen den Wissener Bifang und der Grenze des Gebietes der Freien Männer. Von da bis zum Weidenbusch an der Sieg, bis nach Scheuerfeld und von da aufwärts bis hinauf **zur Eiche in Nodenbrath** und von dort zum Hellweg".

Die drei Eberköpfe (Wildschweine) sind aus dem Wappen der Freusburg. Nach Teilung der Pfarrei Haiger im 12. Jahrhundert gehörte Wallmenroth zur Pfarrei "Kirch-Freusburg".

Um 1200 wird die Siedlung Nodenbrath (Nodenberg) in Wallmenroth umbenannt. Dies wurde wahrscheinlich durch Aleidis von Freusburg veranlaßt. Aleidis entstammte der Burg Molsberg bei dem Westerwalddorf Wallmerod. Vermutlich

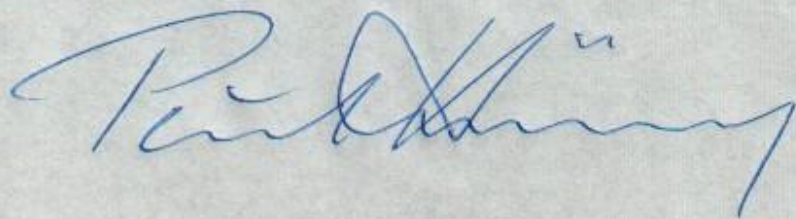
aus Anhänglichkeit an ihre Herkunft hat sie der zu Freusburg gehörenden Siedlung den Namen **Wallmenroth** und dem Berg **Molzberg** gegeben. Der Name Nodenberg soll noch um 17. Jahrhundert geläufig gewesen sein.

Die Darstellung der "Eiche zu Nodenbrath" zeigt die bedeutende Grenz- und Hofeiche. Sie steht mit ihren 5 kräftigen Wurzeln stellvertretend für die ersten fünf Ansiedlungen:

- Hof Muhlaue
- Hof Dasberg
- Hof Hohenbetzdorf
- Hof Nodenberg
- Bahnhof (auch Bahnhof oder Bählerhof)

Der goldene Hintergrund zur grünen Eiche erinnert an Getreidefelder als Grundlage des sich ausbreitenden menschlichen Lebens. Die kräftige Eiche symbolisiert auch das aufstrebende Leben und die Entwicklung der Gemeinde Wallmenroth.

Im März 1988



- 100-08 -

Herrn  
Ortsbürgermeister  
Rudolf Theis

5241 Wallmenroth

**Einführung eines Wappens für die Ortsgemeinde Wallmenroth**

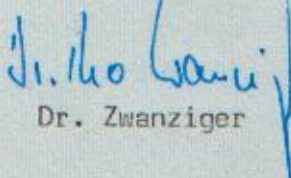
Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister,

aufgrund des Beschlusses des Ortsgemeinderates vom 17.11.1986 habe ich heute der Ortsgemeinde Wallmenroth die Genehmigung zur Führung eines Wappens erteilt.

Ich freue mich, Ihnen anliegend die **Genehmigungsurkunde** überreichen zu dürfen und verbinde hiermit den Wunsch, daß die Geschicke Ihrer Gemeinde unter dieser Symbolik allzeit zum Wohle der Bürger einen glücklichen Verlauf nehmen werden.

Das Landeshauptarchiv Koblenz, die Kreis- und Verbandsgemeindeverwaltung wurden von der Genehmigung zur Einführung eines Wappens durch die Ortsgemeinde unterrichtet.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Zwanziger